

Jahresbericht 2013



Foto: Mattias Kurmeier

Sehr geehrte Damen und Herren

2013 beauftragte die Denkmalpflege Graubünden eine Dokumentation über das vorhandene geschichtlich wertvolle Rollmaterial der RhB. Sie beauftragte damit Dr. Hans-Peter Bärtschi von der Firma Arias-Industriekultur, Winterthur. Die zusammenfassende Würdigung, Wertung und Schutzempfehlung liegt nun vor. Sie kann von allen Interessierten von unserer Website www.historic-rhb heruntergeladen werden. Dr. Bärtschi attestiert der historischen Fahrzeugsammlung der RhB eine hohe Repräsentativität bezüglich Funktionen, aber auch bezüglich Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Eisenbahn auf. historic RhB ist die Dachorganisation von sechs Vereinen und der Stiftung Bahnmuseum Albula. Vieles des in Bärtschis Werk aufgelisteten historischen Rollmaterials wäre verschwunden, hätten sich nicht Mitglieder der Vereine, vor allem des Vereins 1889, das Rollmaterial erhalten und dann in Tausenden von Fronarbeitsstunden renoviert und betriebsfähig gemacht. Die Jahresberichte der Vereine und der Stiftung widerspiegeln den grossartigen Einsatz zu Gunsten der Bewahrung des Erbes der Rhätischen Bahn.

historic RhB - Jahresbericht 2013

2013 wurde historic RhB 10 Jahre alt, Grund genug, Rückschau zu halten und zu feiern. In diesen 10 Jahren hat sich viel bewegt: Eine stolze Flotte von historischem renoviertem Rollmaterial ist für die Zukunft gesichert. Im neuen Museum Bergün erleben wir die ruhmreiche RhB Geschichte visuell und auditiv. Die Rhätische Bahn wird von der Bündner Bevölkerung nicht nur als das wichtigste Verkehrsmittel sondern auch als einzigartiges Kulturgut wahrgenommen. Je älter die RhB mit ihren über hundertjährigen Bauten und dem glücklicherweise noch erhaltenen Rollmaterial wird, desto bedeutender wird sie. Wir sind den verschiedenen Beteiligten in den Vereinen von historic RhB, vor allem den aktiven Handwerkern vom Club 1889, sehr zu Dank verpflichtet für ihre wertvolle Fronarbeit.

Das Jubiläum **10 Jahre historic RhB** wurde von einer Arbeitsgruppe unter Enrico Pirovino organisiert. Die Extradampffahrt mit der Dampflokomotive „Rhätia“, der ersten Dampflokomotive der RhB, nach Ilanz war unser eigentlicher Werbeanlass, um historic RhB und unsere Anliegen bekannter zu machen. Dazu wurde vor allem Vertreter der Medien eingeladen. Der Vorstand von historic RhB zeigte sich an der Fahrt in historischen Kostümen aus Gründerjahren der RhB. Dass die „Rhätia“ unterwegs nach Ilanz halt einfach einmal ausruhte und wir auf einen

100 Jahre „jüngeren Zug“ umsteigen mussten, um Ilanz doch noch zu erreichen, nahmen wir ihr nicht übel. Erfreulicher-weise schaffte sie die Rückfahrt von Ilanz nach Chur einwandfrei. Wir waren sehr erfreut und dankbar, dass die RhB die Kosten für diese Extrafahrt voll übernahm.

Zu diesem 10 Jahr-Jubiläum wurde die DV 2013 im Bahnmuseum in Bergün durchgeführt in Anwesenheit von VR Präsident und Ständerat Stefan Engler. Es wurde sehr angeregt diskutiert. Der Wunsch der Delegierten, die historischen Züge auch vermehrt zu annehmbaren Preisen anzubieten, wurde von ihm aufgenommen. Für 2014 aus Anlass des 125 Jahr-Jubiläums der RhB wurde das Angebot von historischen Fahrten stark ausgebaut. Wir hoffen, dass es Anklang findet und auch in Zukunft weitergeführt wird.

Im Anschluss an die DV wurden wir unter kundiger Führung durch das Museum geführt. Das Bahnmuseum ist in gewissem Sinne auch das Kind des ganzen Dachverbandes „historic RhB“. Wir sind erfreut, dass das Museum in den Medien präsent ist und man viele positive Rückmeldungen hört. Die finanzielle Situation dürfte besser sein. Da das Bahnmuseum die Kulturgeschichte des wichtigsten Verkehrsmittels in ganz Graubünden zeigt, muss man versuchen, die Öffentlichkeit auch mehr in die Verantwortung zu nehmen.

Auch die RhB feierte. **100 Jahre Linie Bever Scuol:** Unsere Vereine waren zum Jubiläum auch in Scuol präsent, leider war das Wetter sehr schlecht. Aber die Nostalgiezüge waren trotzdem gut besetzt.

Die Helferfahrt für die freiwilligen Mitarbeiter von historic RhB wurde am 24. August 2013 von den Dampffreunden mit einem Pullmanwagen durch das Prättigau via Vereina nach Scuol Tarasp durchgeführt. Besonders bedanken möchten wir uns hier bei Gunter Schäch als Organisator.

Im Jahr 2013 gab es für die Lok G 3/4 11 (Heidi) wieder positive Bewegung: Dank Mithilfe von Roger Waller der DLM Winterthur und von Walter Frech von der RhB konnten die Restaurierungsarbeiten an der Lok G 3/4 11 wieder zügig vorwärts gehen. Im Laufe des Herbstes sind die Überhitzerrohre in den Kessel eingebaut worden.

Im Jahre 2013 erlebten wir mit der Denkmalpflege Graubünden, mit Giovanni Menghini, eine gute Zusammenarbeit. Er unterstützte uns in unserem Bestreben, historische Fahrzeuge unter Schutz zu stellen, die Bedingung sei allerdings, dass sie unter Dach seien. Da rannte er bei uns offene Türen ein. Er stellte für das Projekt Fahrzeughalle „Samedan“ einen Beitrag der Denkmalpflege in Aussicht. Wir hofften damit wirklich, mit der Halle weiterzukommen, umso mehr, als für mehr als die Hälfte der Kosten eine Sponsorin bereitsteht. Die RhB kam uns finanziell insofern entgegen, als sie ihre Zinsforderungen herunterminderte. Ende Jahr kam leider der Bescheid, dass über die Denkmalpflege keine Unterstützung an die Halle geleistet werden könne.

Die Denkmalpflege veranlasste aber auch eine Dokumentation, um einen Überblick über das vorhandene geschichtlich wertvolle Rollmaterial zu erhalten: Dr. Hans-Peter Bärtschi von der Firma Arias- Industriekultur in Winterthur übernahm diese Aufgabe und erarbeitete die

„Denkmalpflegerische Würdigung und Wertung der historischen Fahrzeuge der RhB“.

Dieses Dokument wird für alle, die sich für historisches Rollmaterial interessieren, eine unschätzbare Hilfe sein. In dieser Dokumentation beschreibt Dr. Bärtschi die Grossmotorlok RhB 205 als denkmalpflegerisch bedeutendstes Werk der RhB. Besitzer ist der Kanton Zürich. 2003 wurde sie dem Club 1889 übergeben für das Bahnmuseum in Bergün. Seit 10 Jahren steht sie aber im Freien im Kanton Zug. historic RhB versucht die Lok 205 mindestens wieder nach Graubünden an einen geschützten Ort zu bringen, damit sie dereinst an ihren zugeordneten Platz, ins oder zum Museum in Bergün kommen kann.

Zukunft von historic RhB:

Ende Oktober fand ein gut besuchter Workshop unter der Leitung von Walter Hofstetter, Geschäftsleiter von SBB historic, statt, wo wir über den Stand und die Probleme von historic RhB diskutierten und vor allem über die Zukunft.

Da sich nun auch die RhB selbst von der von ihr früher postulierten Vorstellung, dass historic RhB eine Stiftung werden sollte, verabschiedet hatte, was bedeutet hätte, dass wir die Fahrzeuge als Besitz übernommen hätten, wurden mit Hilfe von Walter Hofstetter ein paar Grundsätze ausgearbeitet:

Muss-Anforderungen für eine Qualitätsverbesserung von historic RhB an Lösung

- Es gibt eine gemeinsame Vision von RhB und historic RhB über die Entwicklung der historischen Bereiche der RhB.
- Weil RhB und historic RhB im Bereich historische Bahn die gleichen Ziele verfolgen, ist die Leitung RhB direkt in historic RhB eingebunden.
- Die Zusammenarbeit zwischen RhB, historic RhB und den Vereinen/Stiftung ist geklärt und basiert auf Partnerschaft und gegenseitiger Anerkennung.
- historic RhB gibt den gemeinsamen Anliegen und denen der Vereine mehr Gewicht.

Weitere Anforderungen an Lösung

- Die Souveränität der Vereine/Stiftung soll bestehen bleiben.
- Die Strukturen von historic RhB sollen schlanker werden.
- Die Marke «historic RhB» soll gestärkt werden, z.B. durch Verwendung in Vereinsnamen (z.B. «historic RhB – 1889»).
- Die Kommunikationswege sollen kurz werden und verbindlich sein.
- Die Tarife sollen so sein, dass der Öffentlichkeit attraktive Fahrten zu attraktiven Konditionen.

Erarbeitete Lösung: Vision / Strategie

Leitung RhB und Vorstand historic RhB erarbeiten gemeinsam eine Vision und Strategie für das «historische Bahnland Graubünden». Diese enthalten Stossrichtungen zu:

- Erhaltung des historischen Rollmaterials (evtl. ICOM-Standards)
- Touristisches Angebot im «historischen Bahnland Graubünden» und Einsatz des historischen Rollmaterials
- Langzeitarchiv RhB und historische Aufarbeitung der Geschichte
- Eisenbahn als Teil der Kultur (-Geschichte) Graubündens
- Marke «historic RhB» und Auftritt
- Finanzierung des «historischen Bahnland Graubünden»
- Jährliche Strategie-Review von Leitung RhB mit Vorstand historic RhB
- Die Organisation soll schlanker werden

Einfache standardisierte Führungsprozesse.

Strategieprozess

- Jährlich 1 Strategiesitzung (Strategiereview)/Planungssitzung mit Leitung RhB und Vorstand historic RhB
- Die wesentlichen Angebote und Veranstaltungen des Folgejahres werden vereinbart.

Operative Führung

- 3 – 4 Vorstandssitzungen
- Grössere operative Aufgaben werden in ad hoc Arbeitsgruppen gelöst. Diese werden vom

Bevor ich den Jahresbericht abschliesse, möchte ich in erster Linie den Vorstandsmitgliedern für die sehr gute und kompetente Zusammenarbeit danken. Die Vorstandsmitglieder, aber auch die Mitglieder des Steuerungsausschusses standen mit der GL der RhB in Kontakt. Unsere Wünsche wurden nicht immer erfüllt, aber im Gespräch gab es doch auch einige Fortschritte. Wir danken allen, die sich unseren Anliegen offen gezeigt hatten. Vor allem danke ich allen Vereinsmitgliedern, die sich für freiwillige Arbeiten zur Verfügung gestellt hatten.

Sina Stiffler
Präsidentin historic RhB

Vorstand historic RhB

Präsidentin Sina Stiffler stiffler@spin.ch

Vizepräsident Koni Zingg, Präsident IG Zügenschlucht / Landwasser

weitere Vorstandsmitglieder

Willy Hochstrasser, Präsident Verein pro Salonwagen RhB

Gian Brüngger, Präsident Club 1889

Christian Meyer, Präsident Verein Dampffreunde der RhB

Christian Marugg, Präsident Verein Schmalspurfreunde Thusis

Hans-Jakob Schutz, Präsident Albula-Bahn-Club

Yves Broggi, Präsident Bahnhistorisches Museum Albula

Christoph Bucher, Aktuar

Buchhaltung

Carlo Balzarini RhB, Chur

Kontrollstelle

Harry Keller Zürich, Franz Schuler Chur

Steuerungsausschuss

Sina Stiffler Präsidentin, Chur,

Koni Zingg, Felsberg

Gian Brüngger, Chur

Piotr Cawiezel, Leiter Marketing und Vertrieb RhB

Ivo Hutter, Leiter Rollmaterial RhB

Christoph Bucher, Protokollführer, Chur

Planungs- & Koordinationsplattform

Koni Zingg, Präsident

Christian Meyer

Enrico Pirovino

Furgler Hans

Hochstrasser Willy

Caluori Werner, RhB

Christoph Bucher Protokollführer, Chur

Redaktion Kulturbahn

Eugen Rohner

Fredi Pfister



Bahnmuseum Albula Bergün - Jahresbericht 2013

Es ist erfreulich, wie sich das Bahnmuseum Albula Bergün als Tourismusangebot im Albulatal und im Kanton Graubünden etabliert hat. Das zweite Betriebsjahr stand ganz im Zeichen der strukturellen Anpassungen in der Betriebsführung, sowie in der Herausforderung neue Wechsel-Ausstellungen im Bahnmuseum zu integrieren, um die Attraktivität zu steigern.

Folgende Schwerpunkte prägten das Jahr 2013:

- Betrieb der gemeinsamen Infrastrukturen im Dienstleistungszentrum
- Die Förderung der Akzeptanz des neuen Dienstleistungszentrums
- Die Erarbeitung neuer Betriebsstrukturen für die Führung des Museums

Museumsbetrieb

Die Besucherzahlen kurz nach der Eröffnung des Bahnmuseums waren erwartungsgemäss hoch. Im Laufe des Betriebsjahres 2013 waren die Besucherzahlen, sowie die Umsatzzahlen im Shop leicht rückläufig. Leider hat auch der Schlittelbetrieb während der Wintersaison weniger Eintritte gebracht als angenommen. Dies waren die Gründe, weshalb das Budget nicht erreicht werden konnte. Diese Tatsache hat dazu geführt, dass der VR bereits im Frühjahr 2013 ein Halbjahresbudget erstellt hat und dass Sofortmassnahmen getroffen wurden, um Einsparungen zu tätigen. Die Einsparungen konnten jedoch nur dort getroffen werden, wo die Bahnmuseum Albula AG keinen vertraglichen Verpflichtungen nachkommen musste.

Damit das Bahnmuseum nicht an Attraktivität verliert, ist es wichtig, Wechsel-Ausstellungen zu organisieren. Unsere Museologen haben gute Ideen, aber leider haben es die finanziellen Möglichkeiten nicht erlaubt, alle umzusetzen und neue Wechsel-Ausstellungen zu realisieren.

Sollte sich die finanzielle Situation nicht merklich verbessern, wird es in Zukunft schwierig sein, die Attraktivität des Bahnmuseums zu erhöhen, dies wäre aber sehr wichtig, denn nur so können zusätzliche Besucher generiert werden.

Für das Bahnmuseum Albula Bergün muss unbedingt vermehrt und gezielt Werbung gemacht werden, aber dazu fehlen die notwendigen finanziellen Mittel.

Unser Kurator Gion Caprez hat mit seinen treuen Helfern unzählige Stunden Frondienst geleistet. Es wurde inventarisiert, Ausstellungsgegenstände wurden in Stand gestellt, Einrichtungen angefertigt usw. Ohne die wertvolle und geschätzte freiwilligen Arbeit wären die Kosten gar nicht tragbar. An dieser Stelle möchte ich mich im Namen des Verwaltungsrates und des Stiftungsrates bei allen Helfern ganz herzlich bedanken.

In Zukunft muss leider auch bei den Aufwendungen für die Instandstellung der Ausstellungsgegenstände noch mehr gespart werden. Der VR ist jedoch der Meinung, dass diese Kosten gemäss Business Plan nicht allein zu Lasten des Museum gehen dürfen. Aus diesem Grund hat sich der VR zur Aufgabe gemacht, gemeinsam mit dem Kanton und der Rhätischen Bahn, nach einer tragbaren Lösung zu suchen.

Fertigstellung Museum und Renovation der Wohnung im Museum

Dank grosszügigen privaten Mäzenen, die eine grosse Spende zugunsten der Renovation der Wohnung im Gebäude des Bahn museums gemacht haben, konnte die Wohnung renoviert werden. Die Vermietung der Wohnung wird sich im neuen Geschäftsjahr positiv auf die Rechnung auswirken. Für die geschätzte Zuwendung bedanke ich mich im Namen des Verwaltungsrates und des Stiftungsrates noch einmal ganz herzlich.

Nominierung Bahn museum Albula Bergün für European Museum of the Year Award 2014

Es ist eine Ehre für uns, dass das European Museum Forum (EMF) an seiner dreitägigen Jurysitzung, anfangs Dezember 2013 in Paris, das Bahn museum Albula Bergün für den European Museum of the Year Award 2014 nominiert hat.

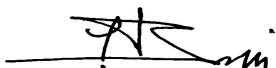
Seit seiner Gründung 1977 widmet sich das European Museum Forum (EMF) der Anerkennung und Förderung herausragender, innovativer Entwicklungen in der internationalen Museumsszene und zeichnet neue Projekte und Ideen auf dem Museumsgebiet in allen Mitgliedstaaten des Europarates aus. Schon der Titel «European Museum of the Year Nominee 2014» ist bereits eine hohe Auszeichnung. Europaweit wurden nur 35 Museen nominiert, davon sind 3 aus der Schweiz. Am 17. Mai 2014 wird in Tallinn, Estland, der EMYA Hauptpreis verliehen.

Planung des Betriebsjahres 2014

Im 1. Halbjahr 2013 hat der VR eine Zwischen-Bilanz erstellt. Der Trend zeigt klar auf, dass die budgetierten Zahlen trotz allen Sparmassnahmen kaum erreicht werden können.

Die Stiftung ist sehr auf Spenden und Gönnerbeiträge angewiesen – vielleicht kennen Sie Firmen, Privatpersonen oder Bahnfreunde, welche das Bahn museum Albula Bergün als Sponsor oder als Aktionär unterstützen möchte. Es gibt verschiedene Möglichkeiten als Sponsor aufzutreten – gerne senden wir Ihnen die Unterlagen.

Das Betriebsjahr 2014 steht im Zeichen der Konsolidierung, um den Betrieb sicher in die Zukunft zu führen.
Stiftung Bahn museum Albula Bergün



Yves Broggi, Präsident Stiftungsrat

Stiftung Bahn museum Albula



Verein pro Salonwagen RhB - Jahresbericht 2013

2013 hat unsere Dachorganisation historic RhB mit einem kleinen Medienanlass ihr 10-jähriges Bestehen feiern können. Sie hat mit einer Dampf-Extrafahrt mit der Rhätia Nr. 1 (1889) an die grosse Bedeutung erinnert, die die Rhätische Bahn für die Wirtschaft und den Tourismus in Graubünden hat. Historic RhB hat in den 6 Vereinen Ihre mittlerweile sechs Untergruppen mit über 1000 Mitgliedern stellen noch heute sicher, dass für die Geschichte der RhB wichtige Fahrzeuge fahrtüchtig erhalten werden. Pro Salonwagen ist einer dieser Trägervereine, und auch seine fünf Salonwagen und der Piano-Barwagen verdanken ihre heutige Existenz der Grosszügigkeit von wohlwollenden Gönnern und Bahnfreunden.

Hauptanlass für unseren Verein war auch 2013 die Generalversammlung. Sie fand am 11. Mai in Bergün statt und wurde von 58 Mitgliedern besucht. Wie jedes Jahr erinnern wir uns der Pioniere, die mit Kreativität und Unternehmertum die Grundlagen zum Tourismus geschaffen haben, der auch in Graubünden zu einem der wichtigsten Erwerbszweige geworden ist. So galt unser Besuch zum Apéro und Mittagessen dem 1906 eröffneten Hotel Kurhaus in Bergün, dem 2012 das Prädikat „Historisches Hotel des Jahres“ verliehen worden war. Die GV im Bahnmuseum widmete sich neben den üblichen Traktanden der Verabschiedung unseres Ehrenmitgliedes Alby Glatt aus dem Vorstand. Er war seit der Vereinsgründung 1997 bis 2009 erster Präsident.

Als Hommage an die langjährige Verbindung zwischen der RhB und der Appenzellerbahn organisierte der Verein am 1. Juni eine Frühlingssfahrt mit dem Nostalgiezug „Föfi“, der AB aus dem Jahr 1931 von Gossau nach Wasserauen und Appenzell. In den letzten Jahrzehnten haben vier Direktoren die Geschicke der Bahn geprägt, die alle ihr Rüstzeug dazu bei der Rhätischen Bahn erworben haben. Es regnete an diesem Tag nur einmal – aber die 50 Reisenden, unter ihnen Vertreter fast aller historic-Vereine aus Graubünden, liessen sich davon nicht beeindrucken. AB-Direktor Thomas Baumgartner beehrte uns den ganzen Tag mit seinem Dabeisein und die Kapelle „Edelstee“ sorgte beim Mittagessen für echte „Appenzöller Stimmung“.

Die Adventsfahrt am 8. Dezember, DER gesellschaftliche Anlass im Vereinsjahr, war auch diesmal kurz nach der Ausschreibung mit 150 Personen ausverkauft. Der stolze Zug mit fünf Pullman- und vier Speisewagen führte uns von Chur über Scuol nach Samedan, wo uns der Partnerclub 1889 in der RhB-Betriebswerkstätte zum Dessertbuffet empfing. Das Kulturprogramm des unter „Scotland“ laufenden Anlasses wurde von der Dudelsackgruppe „Bordunien“ aus Wald ZH bestritten. Ihnen gelangen unüberhörbar wunderbare Interpretationen einheimischer Melodien.

Leider mussten wir im Vereinsjahr von zwei Mitgliedern Abschied nehmen, die unserem Verein sehr nahe standen. Es sind dies unser Ehrenmitglied Helmut Wöhl (4. September) und Roman Delnon (10. November). Wir werden uns stets dankbar an diese beiden lieben Freunde erinnern.

Pro Salonwagen RhB zählte Ende 2013 213 Mitglieder, davon sind 47 Ehepaare.

Unsere Homepage erfreut sich grosser Beliebtheit. Sie dient wie die Newsletter der Kommunikation und der Verbesserung der Information zu den Mitgliedern und Interessenten (www.verein-pro-salonwagen.ch).

Willy Hochstrasser
Präsident

Interessengemeinschaft Zügen – Landwasser - Jahresbericht 2013

Im März 2013 hielt der Verein im Hotel Grischuna in Filisur seine 4. Generalversammlung ab. Der Vorstand blieb unverändert und die Jahresrechnung konnte mit einem Vorschlag verabschiedet werden. Eine Statutenergänzung wurde einstimmig genehmigt. Im Anschluss an die GV berichtete Paul Loser von der RhB über das Projekt des neuen Albulatunnels. Der Verein umfasst per Ende 2013 42 Mitglieder.

Die Hauptaktivität im abgelaufenen Jahr lag während der Sommer-/Herbstsaison von Juni bis Oktober wiederum bei den wöchentlichen Exkursionen zum Wiesenerviadukt. Rund 250 Interessierte konnten wir an 22 Führungstagen begleiten. Leider hat die Destination Davos-Klosters ihre Fahrten mit dem Oldtimer-Bus nach Wiesen Station und Besichtigung des Wiesenerviaduktes nicht mehr durchführen können, der betagte Bus stand in Revision.

Die zum dritten Male ausgeschriebene 3-Brückenwanderung anfangs Juni hatte bei 18 Personen Interesse geweckt. In einer rund 3-stündigen Wanderung inkl. Zwischenhalte, vorbei an blühenden Frauenschuh-Sträuchern ging es vom Wiesenerviadukt zum Landwasserviadukt und zum Schmittenobelviadukt. Angenehmes Frühsommerwetter begleitete die Wandergruppe.

Der Weg ab Bahnhof Wiesen zum Filisur-seitigen Aussichtspunkt auf das Wiesenerviadukt wurde neu beschildert. Zusammen mit der Rhätischen Bahn konnten Wegschilder entworfen und angeschafft werden. Die Montage erfolgte anfangs Sommer durch die IGZL. Der RhB sei für die Unterstützung bestens gedankt.

Der alte Zügenweg ab Monstein-Schmelzboden bis Wiesen und weiter nach Filisur erfreut sich immer grösserer Beliebtheit bei Wanderer und Feriengästen. Die wildromantische Zügenschlucht mit den kühnen Strassen- und Bahnbauten vor mehr als 100 Jahren erbaut, weckt immer wieder staunendes Interesse. Festes Ziel des Vereins ist, in der Sommersaison einmal Erlebniszüge zwischen Davos und Filisur gemeinsam mit der RhB organisieren zu können. Spezielle Photohalte könnten für den Gast zusätzlich prägende Eindrücke hinterlassen.

Mein Dank gilt speziell meinen Kollegen vom Vorstand und allen Vereinsmitgliedern für ihre Treue sowie der Rhätischen Bahn und Destination Davos Klosters für die Unterstützung. Möge unsere Aktivität durch Vermittlung der einmaligen Natur, Kultur und Geschichte in der Zügen und dem Landwasser letztlich ein Beitrag für die Region und den Tourismus sein.

Koni Zingg
Präsident IGZL



Verein Dampffreunde der Rhätischen Bahn - Jahresbericht 2013

Der Bahnhof Bonaduz dient als Geschäftsstelle, um unseren Mitgliedern eine Anlaufstelle für Fragen rund um den Öffentlichen Verkehr in der Schweiz und dem nahen Auslad zu bieten. Zudem bietet er dem Dorf Bonaduz das vollwertige Sortiment an Dienstleistungen. Dieser Gesamtservice ist natürlich nicht kostendeckend. In der Vergangenheit ist jeweils zum Jahresende ein Defizit verzeichnet worden. Daher hat der Vereinsvorstand im Jahr 2012 reagieren müssen. Es wurden verschiedene Massnahmen erarbeitet und auch aufgleist.

- Überarbeitung der Öffnungszeiten (Personalfragen)
- Gesuch an die politische Gemeinde Bonaduz um Unterstützung (wurde gutgeheissen)
- Gespräche innerhalb Historic RhB über Partnerschaften
- Gespräche mit der RhB (Lizenzgeber und Vermieter)

Für 2013 kann der Vorstand das erste Mal seit der Übernahme des Bahnhofs in Bonaduz berichten, dass der Betrieb mittlerweile sehr gut läuft und nahezu kostendeckend ist. Das Ziel des Vereins war es immer, einen Deckungsgrad von 100% zu erreichen. Dies könnte mit dem Jahresabschluss 2013 zum ersten Mal seit 10 Jahren Wirklichkeit werden.

Historische Dampffahrten 2013

Die Historischen Fahrten erfreuen sich immer grösser werdender Beliebtheit. Auch auf dem Netz der Rhätischen Bahn sind Dampffahrten begehrt. Es wäre sogar Potenzial für mehr Fahrten da gewesen.

Spezialfahrten für Mitglieder und Helfer

Am 27./28. Juni 2013 fand die 2 Tägige Vereinsfahrt ins Misox statt. Treffpunkt war der Bahnhof Luzern. Danach führte die Reise über den Vierwaldstättersee nach Flüelen. Im Dampfschiff „Stadt Luzern“ wurden wir sehr gut verköstigt und genossen die Überfahrt in die Urschweiz. In Flüelen angekommen, bestiegen wir den „Wilhelm Tell Express“ nach Bellinzona. Die imposante und sehr spannende Gotthardstrecke hat bei allen Beteiligten einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Am darauffolgenden Tag besuchten wir die „Società Esercizio Ferroviario Turistico Bellinzona“ Kurz „SEFT“. Der Verein muss die Konzession leider abgeben und konzentriert sich auf den Aufbau eines Museums im Betriebswerk in Grono.

Die Helferfahrt von Historic-RhB am 24. August 2013 wurde ebenfalls durch unseren Verein organisiert. Die Fahrt ging mit einem Pullmanwagen und der Pianobar durch das Prättigau via Vereina nach Scuol-Tarasp. In Tarasp besuchten wir das markante Schloss und liessen uns die Räumlichkeiten Fachkundig zeigen. Auf dem Rückweg genehmigt sich der eine oder andere einen Drink in der Pianobar, und genoss die Fahrt im „Orient-Express der Alpen“.

Vereinsarbeit

Die Generalversammlung hat dem Vereinsvorstand im März 2013 den Auftrag erteilt, die Mitglieder pflege und Neuwerbung voranzutreiben. Dieser Auftrag hat uns immer wieder beschäftigt. So hat der Vorstand (Christian

Dörsam), das gesamte „Druckmaterial“ Layouts für Briefe, Infopost, Briefumschläge und auch den Vereinsprospekt überarbeitet. Es kommt nun im hellen, freundlichen gelb/grün Design daher. Diese farbliche Anlehnung an das Hauptlogo und die Website vereinheitlichen das Erscheinungsbild unseres Vereins. Der Verein hält so ein neues Gesicht. Der Vorstand ist sehr stolz auf diese Arbeit und bedankt sich bei Christian Dörsam für die geleisteten Stunden.

Auch die aktive Mitgliederwerbung wurde auf den Zügen oder bei Veranstaltungen immer wieder vorangetrieben.

Das Jahr 2013 war alles in allem ein sehr erfolgreiches Jahr. Die Zahlen stimmten, die Gäste waren zufrieden, an der Zukunft wird gearbeitet. – Die Vorstandsmitglieder leisteten ein enormes Stundenpensum.

Bitte an die Vereinsmitglieder: Helfen kann man auf viele Arten, sei es auf dem Zug als Barmann oder Servicekraft im Filisurerstübli, als „Hobbykondukteur“ in der Reiseleitung, oder auch in der Vorbereitung und Bereitstellung des Zuges.

Ferner kann man den Verein auch zeitlich unterstützen bei der Vorstandsarbeit, oder als Voluntari bei den Vorstandsarbeiten (z.B. Cateringverantwortung, Souvenir usw.). Auf Anfrage geben die Vorstandsmitglieder und Bonaduz sehr gerne Auskunft.

Der Vereinsvorstand bedankt sich bei allen Mitgliedern, Helfer und Gönnern für die Hilfe und die Unterstützung während des letzten Jahres. Ganz besonders möchte ich den aktiven Helfern auf den Zügen danken.

Christian Meyer
Präsident



Club 1889 - Jahresbericht 2013

Lok G 3 /4 11 (Heidi): Dank Mithilfe von Roger Waller der DLM Winterthur und von Walter Frech von der RhB konnten die Restaurierungsarbeiten an der Lok G 3/4 11 wieder zügig vorwärts gehen. Im Laufe des Herbstes sind die Überhitzerrohre in den Kessel eingebaut worden. Viele fehlende Teile arbeitete Emil Stapfer wieder auf. Am F 4004 ist weiter gearbeitet worden. Über die Arbeiten der Gruppe Samedan konnten Sie bereits in der Kulturbahn 2014 einen bebilderten Beitrag lesen.

An unserer Generalversammlung in Scuol fuhren wir von Samedan aus mit der Ge 4/6 353 und den Zweiachsern. Es waren wieder rund 100 Personen anwesend, die den Tag genossen haben. Unser Cateringteam und der Souvenirladen durften während der Hundertjahrfeier der Linie Bever – Scuol einen ansehnlichen Umsatz erzielen. Auch zu diesem Anlass hat es sich gezeigt, dass die Nostalgiezüge sehr gut besetzt waren.

Im August 2013 organisierte der Verein Dampffreunde der Rhätischen Bahn die gutgelungene Helferfahrt nach Tarasp. Wegen Ferienabwesenheit waren sehr viele unserer Helfer leider nicht dabei. Unser Cateringteam konnte für die Adventsfahrt des Vereins pro Salonwagen im Depot Samedan ein Dessertbuffet organisieren.

Leider ging es mit der Fahrzeughalle in Samedan überhaupt nicht weiter. Die RhB-seitigen Bedingungen sind trotz Entgegenkommen in Sachen Zins für den Club1889 nicht akzeptabel. Wir hoffen, dass es 2014 im positiven Sinne weitergehen wird, sonst sehe ich für die Zukunft unserer mit viele Mühe aufgearbeiteten Fahrzeuge keine Chance mehr und wir stellen uns vor allem im Vorstand die Frage, wie es weitergehen soll. Unsere Tätigkeit beschränkt sich nur noch auf die Gruppe Samedan und auf die auf Sparflamme gedrehte Gruppe Poschiavo. Die Gruppe Chur kann höchstens noch an Anlässen beim Catering und Souvenirverkauf mithelfen.

Während des Sommers verkehrte an Sonntagen der Nostalgiezug Chur – St. Moritz – Chur, wo nebst dem Filisurer Stübli auch der K1 5615 für Fahrräder und Kinderwagen mitgeführt werden.

Auch in diesem Zusammenhang möchte ich allen Aktivmitgliedern uneigennützige Arbeit und den Sponsoren für Ihre Unterstützung für den Verein danken.

Gian Brüngger
Präsident 1889



Freunde der
Schmalspurbahnen

Freunde der Schmalspurbahnen - Jahresbericht 2013

Erfreulich! Schon zum 26. Mal erscheint der Jahresbericht der Freunde der Schmalspurbahnen. In diesen fünfundzwanzig Jahren ist der Verein gewachsen, hat Höhen und Tiefen erlebt. Neben der Generalversammlung mit Extrazug wurde aber leider nur eine einzige Exkursion organisiert (Reise zum BLS-Interventionszentrum in Frutigen). Sie war erfolgreich, was erfreulich ist, auch wenn eine einzige Exkursion für ein prosperierendes Vereinsleben nicht gerade förderlich ist.

Haben wir die Ziele für ein attraktives Vereinsleben erreicht? Ist es uns gelungen, die Attraktivität des Vereins zu steigern? Haben wir im vergangenen Vereinsjahr den „richtigen Sitzplatz“ eingenommen? Mit gemischten Gefühlen muss ich zugeben: Nein! An was lag es? Die Ursachen hierzu sind sehr vielseitig: In der Tat ist es so, dass aktuell mehr Angebote zur Verfügung stehen als noch Jahre zuvor. In freien Internetcommunitys können Tipps und Tricks im Modellbausektor einfach und sekundenschnell abgerufen werden. Die Zeiten sind vorbei, in denen ein Vereinsmitglied sein Wissen primär in einem Baukurs vermittelt bekommt. Zudem sind solche Events für einen Teilnehmer auch kostenintensiv; denn oftmals dauert ein solcher Kurs je zwei Tage über zwei Wochenenden. Ferner kann eine Bauanleitung bequem im Internet gesucht und beliebig oft angeschaut werden. Für viele ein Kinderspiel, und falls es nicht klappen sollte, steht die nächste Beschäftigung sicherlich schon an. Schliesslich leben wir in einer Konsum- und Spassgesellschaft. Da macht man gerade das, was einem gefällt und was man kann. Die Nachwuchsförderung stellt Parteien, Turnvereine, Musikgesellschaften und andere Vereine vor eine stete Herausforderung. Bedingt durch die Konsumgesellschaft schwindet nach meinen persönlichen Ansichten das typische schweizerische Vereinsleben immer mehr. Unentgeltliches Engagement zu Gunsten der Nachwuchsförderung respektive zu Gunsten eines gemeinsamen Zieles nimmt leider ab. Oftmals steht schon zu Beginn die Frage: „Wie hoch ist das Entgelt?“ Doch genau hier müssen wir einhängen! Die Freude am Modellbahn-Hobby soll in einer ersten Phase gefördert und in einer zweiten Phase begleitet werden.

Leider konnte die Modulbautätigkeit nicht in dem gewünschten Rahmen durchgeführt werden. Neue Ideen und neuer Elan sind gefragt. Eine Herausforderung, welche der Vereinsvorstand in diesem Jahr bewerkstelligen sollte bzw. muss! Dabei soll das Hauptaugenmerk vermehrt auf den Modellbau und auf die Digitaltechnik gelegt werden. Vor allem Letzteres ist für manch einen eine immer noch grosse Unbekannte.

Im vergangenen Vereinsjahr wurde lediglich eine Exkursion durchgeführt: Ein wichtiges Anliegen ist mir, dass der Modellbau gefördert wird. Nach einer Konsolidierungsphase möchte ich hierzu im Vorstand ein interessantes Programm erarbeiten. Es geht mir hauptsächlich darum, dass Tipps und Tricks im Bereich Landschaftsgestaltung, Digitaltechnik und Bahnbetrieb vermittelt werden können. Im Namen des Vorstandes bedanke ich mich bei allen Mitgliedern, welche dem Verein die Treue halten und tatkräftig unterstützen.

Christian Marugg
Präsident "Freunde der Schmalspurbahnen"



Albula-Bahn-Club - Jahresbericht 2013

Das Treffen des Albula-Bahn-Club fand über das Auffahrts-Wochenende im Mai 2013 statt.

Am Freitagabend trafen sich die Mitglieder im Ortsmuseum Bergün. Am Samstag stand unser Club-Ausflug auf dem Programm. Mit der kleinen Roten ging die Fahrt über Thusis – Chur nach Landquart. Nach einem kurzen Fussmarsch kamen wir bei der Ziegelei Landquart an. Herr Remo Hartmann und sein Team erhalten mit viel Herzblut die alte Feldbahn, welche früher für den Lehmtransport der Ziegelei im Einsatz stand. Da früher der innerbetriebliche Holztransport in den Sägereien auf Schienen mit Rollwagen erfolgte, hatte sich Remo Hartmann bei mir in Filisur nach diesem alten Material erkundigt. Ich war von seiner Idee sofort begeistert und auf unsrem Werkareal sind wir dann fündig geworden und Herr Hartmann konnte einige Schwellen mitnehmen. In der Folge kam mir die Idee, unseren Club-Ausflug nach Landquart zu organisieren. Es war für uns sehr interessant, den Aus-führungen dieser Idealisten zuzuhören und die kurze Fahrt mit den revidierten Diesellokomotiven zu verfolgen. Beim anschliessenden Kaffee habe ich Herr Hartmann eine Bahnschwelle mit einem ABC-Kleber überreicht und alles Gute für den Erhalt dieses Bahn-Erbes gewünscht. Nach dieser Besichtigung ging es mit der SBB nach Maienfeld zum Mittagessen. Vor der Rückreise nach Landquart stand noch eine Weinkellerbesichtigung mit Degustation auf dem Programm. Von Landquart führte uns die Fahrt mit der RhB nach Klosters. Da die Bahn infolge grosser Bauarbeiten gesperrt war, bestiegen wir das gelbe Postauto und fuhren bis Davos-Platz. Hier trafen wir ein seltenes Bild an, denn der Bahnhof Davos war ohne Geleise, da er total umgebaut wurde.

Am Sonntag fand die Generalversammlung im Cafe Velomaid (vormals Cadisch) statt. Unter dem Traktandum Wahlen wurde für den zurückgetretenen Revisor Urs Gerhard neu Harald Nageborn gewählt. Die mehr als 10-jährige Arbeit des Revisors wurde vom Präsident mit einem Präsent verdankt. Die Generalversammlung stand im Zeichen des Wechsels im Kassieramt. Reinhard Kuster tritt als umsichtiger Kassier des ABC von seinem Amt zurück. Der Präsident verdankt seine 12-jährige wichtige Arbeit. Als Anerkennung überreichte er ihm drei Flaschen „Maienfelder“. Dem neuen Kassier Benedikt Müller, welcher bereits vor einem Jahr gewählt wurde, dankt der Präsident für seine Bereitschaft dieses Amt zu übernehmen. Unter Varia wurde über unsere offizielle ABC-Clubzeitschrift diskutiert und der Präsident würdigte die grosse Arbeit unseres Redaktors Georg Dockhorn. Ich danke den Vorstandsmitgliedern, Vorführern und Helfern.

Hans-Jakob Schutz
Präsident ABC

HISTORIC RhB				
Erfolgsrechnung				
Aufwand	Rechnung 2013		Budget 2014	
Geschäftsleitungsspesen	CHF	455.00	CHF	400.00
Honorar Buchhaltung/Buchhaltungsspesen	CHF	1'500.00	CHF	300.00
Bankspesen	CHF	186.60	CHF	100.00
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	CHF	6'729.00	CHF	3'000.00
Projektbezogene Aufwendungen	CHF	27'600.00	CHF	3'000.00
Aufwand Magazin	CHF	34'631.55	CHF	60'000.00
Beitrag RhB an Material	CHF		CHF	30'000.00
Diverser Aufwand	CHF	1'131.00	CHF	2'000.00
Total Aufwand	CHF	72'233.15	CHF	98'800.00
Ertrag				
Mitgliederbeiträge Vereine	CHF	13'720.00	CHF	13'520.00
Beitrag Rhätische Bahn Material	CHF		CHF	30'000.00
Mitgliederbeiträge Private, Firmen	CHF	50.00	CHF	
Sponsoring und Gönnerbeiträge	CHF	2'025.80	CHF	3'000.00
Projektbezogene Aufwendungen	CHF	90.00	CHF	
Diverser Ertrag	CHF	42.25	CHF	50.00
Ertrag Magazin	CHF	32'873.00	CHF	50'000.00
Total Ertrag	CHF	48'801.05	CHF	96'570.00
Bilanz				
Aktiven	Rechnung 31.12.12		Rechnung 31.12.13	
GKB Chur CK 422.448.500	CHF	90'140.02	CHF	63'029.02
Debitor Verrechnungssteuer	CHF	-	CHF	-
Tranitorische Aktiven (Pullman Wagen)	CHF	-	CHF	2'400.00
Total Aktiven	CHF	90'140.02	CHF	65'429.02
Passiven				
Kreditoren	CHF	2'865.90	CHF	1'500.00
Transitorische Passiven	CHF	2'800.00	CHF	2'800.00
Eigenkapital Anfang Jahr	CHF	53'196.47	CHF	84'474.12
Gewinn/ Verlust	CHF	31'277.65	CHF	-23'345.10
Total Passiven	CHF	90'140.02	CHF	65'429.02

